



H o t e l

HOCHSCHOBER

Das Hotel Hochschober Im Porträt

Das Hotel Hochschober ist ein Refugium, das staunen macht. Herrlich ruhig gelegen auf 1.763 Metern Seehöhe im österreichischen Bundesland Kärnten, direkt am Ufer des Turracher Sees. Inmitten von Lärchen- und Zirbenwäldern, umgeben von den sanft-schwingenden Kuppen der Nockberge. Ganz in der Nähe liegen Almen wie aus dem Bilderbuch, der malerische Grün- und Schwarzsee, mystische Moore und wildromantische Gebirgstäler. Eine feste Eisfläche bedeckt den Turracher See im Winter. Loipen und Winterwanderwege verlaufen über den See und durch die Natur. Auf den schneesicheren Pisten ziehen Skifahrer und Snowboarder ihre Schwünge.

Tradition und Innovation seit über 85 Jahren

1929 eröffnete Familie Leeb den „Gasthof Hochschober“. Die besondere Lage auf der Turracher Höhe erforderte besondere Ideen. Darauf – außergewöhnliche Ideen zu entwickeln und sie dann auch umzusetzen – versteht sich Familie Leeb bereits in der dritten Generation. Auffallend dabei ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, die einer Neuerung stets vorausgeht.

Heute führt Familie Leeb und Klein die fast 90-jährige Tradition des Hauses fort: als Gastgeber aus Leidenschaft und mit Detailverliebtheit. Fest verwurzelt in der Region und gleichzeitig selbst begeisterte Reisende, unterwegs auf der Suche nach Erlebnis-Ideen für das, was Menschen im Urlaub ganz besonders suchen: Sinn und Glück.

Verrückte Ideen und stille Wunder

Ein beheiztes Schwimmbad im kalten See? Saunen mit Panoramablick und direktem Zugang zum Bergsee? Ein Hamam und ein Chinaturm mitten in den Alpen?

Immer wieder gelingt es dem Hotel Hochschober, seine Gäste mit Ideen zu überraschen, die aufs Erste geradezu verrückt klingen. Gleichzeitig sind sie bis ins kleinste Detail durchdacht: die Quintessenz aus eigener Begeisterung, zahlreichen Studienreisen und dem Streben nach Authentischem. Den Chinaturm beispielsweise hat ein chinesischer Architekt geplant, sämtliche Einrichtungsgegenstände stammen aus China. Von chinesischen Tee-Meistern lernten die Hochschober-Mitarbeiter die Kunst der Teezeremonie.

Stille Wunder machen es leicht, vom ersten Moment an in den Urlaub einzutauchen: Die behutsam-kraftvolle Waschung im Hamam löst Alltagsverspannungen, die Teezeremonie im Chinaturm entschleunigt und schärft die Sinne, schwimmen im immer warmen See-Bad weckt die Lebensgeister, ein Besuch in den Saunen mit Panoramablick wärmt und erfrischt zugleich. Unter



H o t e l

HOCHSCHOBER

dem Sternenhimmel plätschern kann man neuerdings zweimal in der Woche im Felsen-Bad, 2017 neu gestaltet. Wohltuendes für Körper, Haut und Schönheit offeriert das Kristall-Spa. Rund 70 verschiedene Massagen und Behandlungen umfasst das Sortiment, darunter Besonderheiten wie Hamam-Waschungen, chinesische Massagen und Ayurveda-Behandlungen.

Anregungen für den Geist verheißt das „Wortreich“, die bestens sortierte Bibliothek mit Lesesalon. Ort für ein spielerisches Miteinander ist der Spielraum mit eigens angefertigten Tischen für klassische Brettspiele.

Neu gestaltete Zimmer und Suiten machen die Bergnatur spürbar. Edle Materialien und charmante Details – vom geräuschlosen Zirbenlüfter bis zum handbestickten Seidenteppich – sorgen für ein behagliches Wohngefühl. Die Zimmer und Suiten tragen, ebenso wie das Wortreich und die Kaminhalle, die feinfühligste Handschrift von Christian Satek und Mag. Sabine Kreuzspiegel (Mirror Interior, Wien).

Wie kaum ein anderes Hotel in Österreich begeistert der Hochschober Menschen aller Generationen. Kinder werden in der „Villa“ täglich betreut. Seit 2014 gibt es im Garten der Villa ein Baumdorf mit drei Themen-Häuschen, Plattformen, Rutsche und Kletternetzen. In der Villa treffen sich auch die Jugendlichen im Jugendclub. So können alle Gäste auf ihre Weise das HochschoberN genießen. Apropos genießen: Zusätzlich zur bewährten, regional geprägten Schlemmerlinie kocht die Küche vegan, also frei von tierischem Eiweiß und glutenfrei.

„HochschoberN“ lautet die Philosophie des Hauses, die Vertrautes und Exotisches, Sinnliches und Praktisches, Entspannendes und Anregendes vereint. Unter dem Motto HochschoberN möchte der Hochschober seine Gäste zum Reisen verführen. Von einem besonderen Ort zum nächsten. Durch Räume und Zeiten, durch Regionen und Kulturkreise.

Region, Ökologie und soziale Verantwortung

Seit der Gründung legt das Hotel Hochschober Wert auf nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht das „Goldene Beziehungs-Sechseck“ Gäste – Mitarbeiter – Unternehmerfamilie – Lieferanten – Banken - Gesellschaft. 2014 legte das Hotel seine erste Gemeinwohl-Bilanz, als erstes Hotel in Österreich.

- **Mit und für Menschen:** Beste Arbeitsbedingungen, intensive interne Kommunikation, die Angebote der Mitarbeiterakademie und gemeinsame Studienreisen sorgen für eine nachweislich ausgezeichnete Mitarbeiterzufriedenheit. Als Mitglied der Best Alpine Wellness Hotels verpflichtet sich das Hotel Hochschober, die hohen Arbeitsplatz-Standards



H o t e l

HOCHSCHOBER

und -Kriterien einzuhalten. Die Mitarbeiter profitieren vom umfangreichen Best Alpine Wellness Hotels-Weiterbildungsprogramm. Gemeinsam wird an der Bildung einer Arbeitgeber-Marke gearbeitet.

- **Wertschöpfung, die in der Region bleibt:** Als größter Arbeitgeber in der Gemeinde ist der Hochschober in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wo möglich, arbeitet das Hotel daher eng mit Partnern aus der Umgebung zusammen – vom lokalen Taxiunternehmen bis zu den vielen Bauern, die den Hochschober mit Köstlichkeiten beliefern. So bleiben die Wertschöpfung vor Ort und die Transportwege kurz. Neubau- und Umbauarbeiten werden generell mit Handwerkern aus der Region umgesetzt.
- **Natur und Umwelt eng verbunden:** Seine Energie bezieht das Hotel schon seit 1997 aus dem Biomasse-Heizwerk auf der Turracher Höhe. Jährlich werden so 700.000 Liter Heizöl gespart. Stromspitzenüberwachung und Stromhauptschalter in allen Zimmern tragen seit 1992 bei, den Energieverbrauch gering zu halten. Die Abfallentsorgung ist seit dem Umbau 2009 auf dem neuesten Stand. Abfallvermeidung und Mülltrennung werden regelmäßig geschult. Mit den Lieferanten wird darauf geachtet, Mehrweg- statt Einmalgebinde zu verwenden. Den Restmüll komprimiert eine hochmoderne Müllpresse. Das im Jahr 2009 initiierte und wissenschaftlich begleitete Seesaibling-Projekt im Grünsee hat sich erfolgreich entwickelt. Mittlerweile ist der Grünsee wieder zum Lebensraum für Seesaiblinge geworden. Frische Seesaiblinge aus eigener Produktion bereichern die Speisekarte des Hotels.
- **Viel Engagement für die Gesellschaft:** Die Unternehmerfamilie fördert seit jeher gemeinnützige Organisationen und lokale Vereine. Unterstützt werden beispielsweise das SOS Kinderdorf Moosburg, der Kindergarten, die Volksschule sowie die freiwillige Feuerwehr im Ort. Die Eigentümerfamilie wie auch Mitarbeiter absolvierten und absolvieren „Brückenschlag“-Einsätze bei verschiedenen Institutionen.

Information

Hotel Hochschober

Karin Leeb
9565 Turracher Höhe 5
T +43 (0)4275 - 82 13, F 83 68
www.hochschober.com,
urlaub@hochschober.com
www.facebook.com/hotel.hochschober

Kinz Kommunikation

Ulrike Willam-Kinz
Tuchlauben 18/15, 1010 Wien
T +43 (0)1 533 38 55, F DW 50
www.kinz-pr.at
ukinz@kinz-pr.at
www.facebook.com/kinz.kommunikation

Stand: Jänner 2018